

- zur Auslegung der Verfassung auf Antrag der Regierung oder des Landtages (Art. 112 LV; Art. 29 StGHG),⁶⁷ wobei es sich im Hinblick auf die betreffende, ziemlich unklar gefasste Verfassungsbestimmung «um einen konkreten Organstreit, darunter verfassungsrechtliche Zuständigkeitsstreitigkeiten, zwischen der Regierung und dem Landtag über die Auslegung einzelner Bestimmungen der Verfassung selbst handeln muss, ein eventueller Antrag des Fürsten durch die Kollegialregierung gestellt wird und der Staatsgerichtshof durch Feststellungsurteil entscheidet.»⁶⁸

b) Der Staatsgerichtshof befindet laut Verfassung in der Funktion als *Verwaltungsgerichtshof* (Art. 104 Abs. 2 i.f. LV),⁶⁹ und zwar gemäss Art. 13 StGHG in ursprünglichen Streitsachen über die ihm durch die Gesetze zur Entscheidung überwiesenen Verwaltungsstreitsachen. In diesen Zusammenhang gehören auch Art. 104 Abs. 2 i.f. und Art. 59 LV,

1982 (LES 1983 39 ff.); StGH 1981/19, Urteil vom 10. Februar 1982 (LES 1983 43 f.); StGH 1982/26, Beschluss vom 1. Juli 1982 (LES 1983 73); StGH 1982/36, Gutachten vom 1. Dezember 1982 (LES 1983 107 ff.); StGH 1982/39, Beschluss vom 1. Dezember 1982 (LES 1983 117 ff.); StGH 1993/6, Urteil vom 23. November 1993 (LES 1994 41 ff.); StGH 1993/9, Urteil vom 22. März 1994 (LES 1994 68); StGH 1993/15, Urteil vom 16. Dezember 1993 (LES 1994 52 ff.); StGH 1993/18 und StGH 1993/19, Urteil vom 16. Dezember 1993 (LES 1994 54 ff.). S. auch *Adamovich* 136 ff. Zur abstrakten und konkreten Normenkontrolle mit Bezug auf die Gemeinden *Neil* 219 ff. Zur Antragslegitimation der Gerichte und Gemeindebehörden gemäss Art. 25 Abs. 2 StGH s. StGH 1981/14, Beschluss vom 9. Dezember 1981 (LES 1982 169). Zur Frage der Erschöpfung des Rechtszuges gemäss Art. 26 StGHG s. StGH 1981/10, Beschluss vom 9. Dezember 1981 (LES 1982 122 f.). Zur Antragslegitimation gemäss Art. 28 Abs. 1 und 2 StGHG s. StGH 1977/10, Entscheidung vom 19. Dezember 1977 (LES 1981 56 ff., 57). Zur Abgrenzung vom Staatsgerichtshof als Gutachteninstanz s. StGH 1969/1, Entscheidung vom 13. Juli 1970 (ELG 1967-1972 256), und StGH 1993/6, Urteil vom 23. November 1993 (LES 1994 41 ff.).

⁶⁷ Hierzu *Brandstätter* 103 ff. Der Staatsgerichtshof fungiert hier als sog. Interpretationsgerichtshof. Diese Befugnis kann nach *Brandstätter* 103 zur präventiven Normenkontrolle gezählt werden. Zu einem in diesem Zusammenhang aktuellen Auslegungsproblem (Ist unter <Regierung> in Art. 112 LV auch der regierende Landesfürst zu verstehen?) s. *Wille*, Probleme 97 ff. (bejahend); *Batliner*, Einführung 26 f. und 99 f. sowie *Batliner*, Schichten 286 ff., insbesondere 291 ff. (bejahend). Die Frage ist meines Erachtens zu bejahen. S. in diesem Kontext auch *Frowein*, Rechtsgutachten 13 ff., v.a. 16.

⁶⁸ *Waschkuhn*, Justiz 42 f. mit Verweis auf *Batliner*, EMRK 105 ff. S. auch *Batliner*, Schichten 291 ff.

⁶⁹ I.d.F. des Gesetzes vom 28. Dezember 1963 (LGB1. 1964 Nr. 10). Zum Staatsgerichtshof als Verwaltungsgerichtshof s. insbesondere bereits StGH 1950, Entscheidung vom 20. April 1950 (ELG 1947-1954, 230 ff., 237). Vgl. StGH 1960, Entscheidung vom 6. Oktober 1960 (ELG 1955-1961 151 ff., 153).